

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 11 (1917)
Heft: 9

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sollen wir uns nun kümmern über all das, was die kommende Zeit bringen und versagen wird? Das wäre Unglauben und Undank. Was wir heute für unsere Sache wie für unser ganzes liebes Heimatland nötig haben, ist ein starkes Vertrauen. Der Gott, der uns bis auf den heutigen Tag so gut geführt hat, wird uns auch durch die kommende schwere Zeit hindurchhelfen.
 W. Bühr, Vorsteher.

Sürsorge für Taubstumme

Zürich. Taubstummenpastoration. Im Jahr 1916 wurden für die Taubstummen, deren Gesamtbestand sich nicht merklich verändert hat, 66 Gottesdienste abgehalten. Der Besuch blieb auf der Höhe des Vorjahres; an eini- gen Orten nahmen auch Hörende an den Gottesdiensten teil. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Predigt für die Taubstummen in Gedanken und Ausdruck so einfach als möglich sein muß, da das Verständnis der „Hörer“ wesentlich beschränkt ist. Doch gewährt dem Taubstummen schon die Tatsache allein Befriedigung, daß es Gottesdienste für seinesgleichen gibt, und daß auch die Behörden sich seiner annehmen. Es wurden im ganzen elf gedruckte Predigten verteilt. Von den zehn Zöglingen der Taubstummenanstalt Zürich, die auf Ostern entlassen wurden, sind acht am Palmsonntag konfirmiert worden.

Uebersaus aner kennenswert und rührend ist der Eifer der Taubstummen, sich an der Sammlung von Liebesgaben zu beteiligen. Liebesteuern wurden erhoben für ein Heim für taubstumme Männer, die protestantische Diaspora, die Wehrmännerunterstützung, die Mission, die Anstalt für Schwachsinnige in Uster, das syrische Waisenhaus in Jerusalem, die Verbreitung des Soldatenbüchleins „Jesus von Nazaret“. Der Gesamtbetrag der Steuern beträgt Fr. 390.33.

Wiederum war die seelsorgerliche Tätigkeit des Pfarrers eifrig und mühevoll, aber sie bildet eine seiner Hauptaufgaben. Dabei zeigt es sich immer mehr, wie notwendig ein Heim für taubstumme Männer ist. Möge die Bruderliebe, die vor keinen neuen Aufgaben zurückschreckt, sich auch dieses Werkes annehmen!

Die Jungfrauenvereinigung wird nun geleitet von der Taubstummenlehrerin Fräulein Fries in Zürich. Ausflüge brachten den Taub-

stummen erwünschte Abwechslung in ihr beschwertes Dasein.

Briefkasten

E. W. in M. Danke für Brief und Sendung.

M. B. in G. Auch Ihre Zeilen erfreuen uns immer. Wir sind glücklich, daß die Glarner Taubstummen eine so verständnisreiche und treue Freundin und Fürsorgerin besitzen.

M. B. in B. Bei solchen kleinen Sachen wende ich mich einfach an mir genauer bekannte Adressen, um mir das zeitraubende Suchen der allein richtigen Adresse zu ersparen. Das werden Sie begreifen? — Kein Mensch kann das Ende des Krieges voraussagen!

Anzeigen

Das „Heim für weibliche Taubstumme“ in Bern, Belpstraße 39, nimmt mit großer Dankbarkeit Gemüse jeder Art, Kartoffeln und Obst entgegen, auch unfrankiert.

„Taubstummenbund Bern“.

(Monatsprogramm für September).

Dienstag den 4. September, abends, im Geographiezimmer: Geschäftsbriefe usw.

Dienstag den 11. September, abends, im Geographiezimmer: Gewerbliches Rechnen.

Sonntag den 23. September: Ausflug nach Fraubrunnen, zum Besuch der Ausstellung. Abmarsch um 7 Uhr, morgens, beim eidgenössischen Zeughaus.

Allgemeiner Monatsvortrag für Männer und Frauen.

Am 18. September Vortrag von Herrn Käz, Lehrer, über die Sonne, im Geographiezimmer (Nr. 50) des städtischen Gymnasiums, Eingang Waisenhausplatz.

(Alle Vorträge finden von nun an dort statt, nicht mehr in der „Münz“.)

Stellen-Angebot.

M. Brunner, Schuhhandlung, in Adelsboden, sucht für sofort einen gehörlosen Arbeiter. Man schreibe an ihn.